



O'zapft is!

Das Wiesn-Heimspiel steht an - diesmal geht's gegen die Werkself aus Leverkusen! Lasst Eure Gesänge und Stimmen nicht (nur) im Festzelt, sondern gebt mit uns Vollgas in unserer Kurve! Gemeinsam schreiben wir unsere Mannschaft zum nächsten Sieg - wär doch gelacht, wenn diese Siegesserie gegen den ewigen Zweiten aus Leverkusen reißt!

IMMER VORWÄRTS FC BAYERN!
IMMER VORWÄRTS SÜDKURVE!
Eure Schickeria München



Stehplatzkarten für junge FC Bayern-Mitglieder

Ab dieser Saison werden jeweils zwei Wochen vor dem jeweiligen Heimspiel rund 100 Stehplatzkarten für unsere Blöcke 112/113 ausschließlich im Service Center in der Säbener Straße zum Verkauf angeboten. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro pro Karte.

Ab 04. Oktober werden die Karten für das Heimspiel gegen Hertha BSC verkauft.

Laut Vereins-Homepage gelten folgende Verkaufsregularien:

- Verkauf nur an Mitglieder zwischen 16 und 21 Jahren
- Das Mitglied muss persönlich anwesend sein
- Pro Mitglied kann nur ein Ticket erworben werden
- Das Ticket muss persönlich genutzt werden (Es werden Kontrollen am Einlass zum Stadion durchgeführt)
- Keine Bestellungen/Reservierungen/Versand der Eintrittskarten möglich
- Verkauf erfolgt solange Vorrat reicht

Wir begrüßen diese Neuerung, da sie endlich jungen Bayern-Fans aus München und Umgebung die Möglichkeit bietet, in den mittleren Südkurven-Block, den Standort unserer Gruppe, zu kommen. **HOLT EUCH DIE TEILE!**

Siehe hier: <http://www.fcbayern.telekom.de/de/ticketing/30253.php>

Neues von der Pyro-Kampagne: Der Dialog gerät ins Stocken

Im November 2010 konstituierte sich die Kampagne "Pyrotechnik legalisieren - Emotionen respektieren". Kein Jahr ist seither vergangen, Erfolge können wir aber bereits vorweisen. In den Stadien werden durch den Einfluss der Kampagne deutlich weniger Böller gezündet, auch Raketen sind weitestgehend verschwunden, viel mehr brennen Bengalos kontrolliert und somit sicher auf den Tribünen. Die Medien haben ebenso erkannt, dass Pyrotechnik nicht nur in anderen Ländern gut aussieht und tolle Atmosphäre erzeugt. Auch die Verbände haben sich unseren Ideen gegenüber aufgeschlossen gezeigt. Mehrfach wurden Vertreter der Initiative eingeladen, um die Möglichkeiten einer Legalisierung zu besprechen. Aus diesen Gesprächen resultierte ein Kompromiss. Für den Verzicht auf Pyrotechnik über mehrere Wochen ermöglicht der DFB Pilotprojekte. Konkret heißt das, dass Verein X, der mit der ortsansässigen Feuerwehr und dem Ordnungsamt und natürlich der Fanszene einen Lösungsweg erarbeitet hat, vom DFB eine Ausnahmegenehmigung zum Einsatz von Pyrotechnik erhält.

Unter diesen Rahmenbedingungen fand der freiwillige Verzicht auf Pyrotechnik statt. Die mehr als 150 Unterstützergruppen leisteten Aufklärungsarbeit in ihren Fanszenen und setzten so ein starkes Zeichen!

Umso bedauerlicher ist es nun, dass sich der DFB nicht mehr an seine Zusage gebunden fühlt. Ohne auf die genauen Wortlaute eingehen zu wollen, müssen wir konstatieren, dass die Gründe für die Ablehnung mehr als fadenscheinig sind. Besonders abstrus ist in dem Zusammenhang vor allem, dass sich der Generalsekretär des DFB wie folgt zitieren lässt:

"Selbst, wenn gar nichts passiert wäre, kann das DFB-Präsidium nicht einfach sagen: 'Jetzt geht's los', weil überall die Ordnungsämter, Feuerwehr und der Brandschutz das Sagen haben."

Nie war in den Gesprächen von einer sofortigen Freigabe die Rede und zu keinem Zeitpunkt haben wir angenommen, dass der DFB gesetzliche Bestimmungen

im Alleingang für nichtig erklären kann. Viel mehr war Teil der Abmachung, dass die Fanszenen die Zustimmung der lokalen Genehmigungsbehörden einholen und der Verband die, in seinen Sicherheitsrichtlinien festgeschriebenen, Ausnahmenregelungen erteilt.

Ob der Weg zurück an den Verhandlungstisch möglich ist, wenn wir nicht davon ausgehen können, dass Zusagen auch eingehalten werden, lässt sich aktuell nicht mit Sicherheit sagen. Klar ist aber, dass Pyrotechnik immer ein Ausdruck von Emotionen sein wird. Ebenso klar ist aber auch, dass die von uns formulierten Regeln weiter Bestand haben und wir nach einer Legalisierung streben werden. Unser Ziel bleibt somit eindeutig!

www.pyrotechnik-legalisieren.de

FC Bayern - SC Freiburg 7:0

Bei bestem Wetter sollte es diesen Samstag gegen Sorg's Breisgau-Brasilianer inklusive Breisgau-Senegalesen Papiss Cissé gehen. Der Streetworkbus als Anlaufstelle des Fanprojekts für die aktiven Fans des FC Bayern war auch diesmal wieder gut besucht und besonders das neue Bündnis "Südkurve - Das Herz schlägt rot" konnte erfreulicherweise viele Interessen gewinnen. Gerade für jüngere Fans, die noch nicht soviel Kontakt innerhalb der Fanszene haben, ist dieser Zusammenschluss von Gruppen/Fanclubs aus der Südkurve sicher eine sehr nützliche Anlaufstelle.

Im Stadion selbst verschenkte unser Biersponsor heute sein Hauptprodukt. Kurz gesagt, es gab Freibier. Zweifelloserweise eine der angenehmeren Formen des Sponsorings, auch wenn sich der ein oder andere vielleicht überlegen sollte, ob man es wirklich immer auf Teufel komm raus



ausreizen muss, wenn es etwas umsonst gibt. Der Tifo hat darunter nämlich gelitten, dass sich gerade aus den unteren Reihen des Blocks manche ein Bierchen zuviel genehmigt haben und dann doch konditionelle Probleme zeigten. Kein Beinbruch, aber in der Form nicht stimmungsförderlich. Gemessen an dem was wir momentan drauf haben, wäre bei dem Spielverlauf auch einfach deutlich mehr drin gewesen. Vor zwei Jahren hätte hier wahrscheinlich niemand groß gemeckert, aber mit den steigenden Leistungen steigen auch die Ansprüche. Gilt



für das Geschehen auf den Rängen eben genauso wie für das auf dem Platz.

Vielleicht lag die durchwachsene Stimmung aber auch daran, dass viele Bayernfans erst gar nicht zum Stadion gekommen waren. Fast schon traditionell nutzen viele Dauerkartenbesitzer für den Südkurvenmittelblock Spiele gegen kleinere Gegner, um sich anderen Dingen zu widmen. Schade für sie, denn bekanntlich verpassten sie ein wahres Fußballfest unserer Rothosen. Allein Mario Gomez konnte vier Treffer markieren, wobei er sich bei seinem dritten Treffer wohl fast selbst ein wenig schämte, wie leicht er heute sein Torkonto aufbessern konnte.

Von unserer Seite gab es heute noch mehrere Spruchbänder. Zum einen gratulierten wir zu zwei Jubiläen. Die Ultras Inferno von Standard Lüttich, die auch schon auf unserem Kurt-Landauer-Turnier zu Gast waren, wurden 15 Jahre alt und unsere Freunde vom Inferno Bavaria begingen an diesem Wochenende ihr zehnjähriges Jubiläum. Da das Inferno seit vergangener Saison wieder komplett eigenständig agiert, hieß es auf unserem Spruchband passend dazu: Ihr geht jetzt Euren eigenen Weg, aber wir stehen an Eurer Seite!

Zwei weitere Spruchbänder des Tages waren entgegen den ersten beiden traurigen Umständen gewidmet. Zum einen sprachen wir einem unserer Freunde aus San

Benedetto, der gerade unter behördlichen Auflagen zu leiden hat, Mut zu. Zum anderen gedachten wir dem verstorbenen Rudi Weiss, Entdecker und Förderer vieler Talente, die heute aus der Ruhmeshalle des FC Bayern nicht mehr gedenken sind.

Nach dem Spiel machten sich viele Mitglieder von uns noch auf, um mit dem Inferno Bavaria gemeinsam auf das Zehnjährige anzustoßen. Ein Dankeschön geht außerdem an die Gäste aus Jena und Hamburg.



Villarreal CF - FC Bayern 0:2

Nachdem die Quali-Runde gegen Zürich ja nur ein lockerer Aufgalopp war, sollte es gegen Villarreal mit dem Europapokal nun endlich richtig losgehen. Das in doppelter Hinsicht: Zum einen war es das erste Spiel für unsere Bayern in einer durchaus illuster besetzten Gruppe, in der wir uns als selbsternannter Titelaspirant aber natürlich durchsetzen müssen und werden. Zum



anderen stand für uns Fans eine Reise an, die den Namen „Europapokaltour“ auch verdient hatte.

Der Großteil des Bayernanhangs reiste über die umliegenden Billigflughäfen an, hinzu kamen noch einige 9er und Autofahrer. Wir, der Club Nr.12 und die Bayern-Kings aus Selters ließen jeweils einen Bus rollen. Nach kurzweiliger Fahrt erreichten wir Villarreal in den frühen Morgenstunden. Verschlafenes Städtchen mit vielen engen Gassen und einem schön in ein Wohngebiet eingebetteten Stadion mit ganz eigenem Charme. Nette Abwechslung zu den Spielstätten, die man auf unseren Reisen durch Europa ansonsten besucht.

Während ein kleiner Teil der Gruppe in der Stadt zurückblieb, um die spärlich vorhandenen Sehenswürdigkeiten zu erkunden, hieß es für die Mehrzahl unserer Leute „¡amos a la playa“. Man wollte daheim

ja schließlich mit 'nem ordentlichen Sonnenbrand angeben können. Gegen fünf versammelte man sich dann am zentralen Platz der Stadt zum obligatorischen Gruppenfoto, bevor es mit ca. 120 Leuten den Kilometer zum Stadion ging, wo viele noch auf ein Getränk in die umliegenden Kneipen einkehrten.

Das Preisniveau in Villarreal war im Übrigen – abgesehen von den skandalösen Eintrittspreisen, über die ProFans München in der letzten Ausgabe ja schon berichtete – sehr angenehm. In der Kneipe direkt neben dem Stadion kostete die frisch gezapfte Halbe nur 2,50 Euro und auch das Stadioncatering hatte mehr als angemessene Preise. Ein halber Liter Wasser war schon für einen Euro zu bekommen, für eine Cola mussten zwei Euro hingelegt werden. Da zahlt man bei uns selbst im Amateurbereich manchmal mehr. Hätten die Spanier uns mit den Tickets nicht so maßlos über den Tisch gezogen, hätten sie hier sicher 'nen fetten Sympathiepunkt dafür bekommen.

Keine Sympathie gibt's jedenfalls für die spanischen Bullen. Zwar blieben uns ähnliche Ausmaße erspart, wie sie die Dortmunder und Schalker in den letzten Jahren erfahren mussten, aber dies war sicher auch der Tatsache geschuldet, dass man aufgrund dieser Horrorberichte auch auf sämtliche Provokationen der Polizei absolut gelassen und deeskalierend reagierte. Als Beispiel sei nur mal der Versuch eines Beamten genannt, jemand der sich im Block auf eine Treppe gesetzt hatte und auf Aufforderung des Polizisten aufgestanden war, dieselbige hinunterzustoßen.

Die Einlasskontrollen waren in ihrer Intensität sehr unterschiedlich, während sich manche mehrfach die Eier streicheln lassen mussten, kamen andere komplett ohne Kontrollen durch. An Material war abgesehen von einer Trommel und Zaunfahnen alles verboten. Lediglich ein paar Fahnen konnten wir auf Umwegen ins Stadion schaffen. Den Gästeblock selbst hatte man wirklich ans letzte Ende des Stadions verfrachtet, es wurde nämlich einfach auf eine Hintertortribüne nochmal ein Rang draufgesetzt, eine Plexiglaswand davorgepackt und das Ganze mit Maschendraht umzäunt. Fertig war der Gästesektor mit eher schlechter Sicht aufs Spielfeld, besonders wenn man noch irgendwo seine Zaunfahnen unterbringen möchte. Trotz der widrigen Umstände entwickelte sich in Halbzeit eins eine klasse Stimmung. Ob aufgrund der Lage des Gästeblocks viel auf dem Rasen angekommen ist, muss bezweifelt werden, aber zumindest hatten wir das Gefühl, unserer Elf gut den Rücken zu stärken. Diese war bestens ins Spiel gestartet. Schon nach 8 Minuten konnte Toni Kroos nach Ribery-Dribbling den Führungstreffer markieren. Von da an leistete die Mannschaft erstmal Verwaltungsarbeit, der guten Stimmung auf den Rängen tat dies aber keinen Abbruch.

In der zweiten Hälfte konnte die Südkurve nicht ganz an die gute Leistung der ersten 45 Minuten anknüpfen. Dies war zum einen sicher den hohen Temperaturen, zum anderen auch dem nun zunehmend zerfahrenen Spiel geschuldet, wodurch die Gesänge immer wieder zerrissen wurden. Gehört natürlich zum Fußball dazu. In der nun wesentlich intensiveren Partie schafften die Spanier es allerdings kaum, zwingende Möglichkeiten herauszuspielen und so konnte Rafinha eine Viertelstunde vor dem Ende für die Vorentscheidung sorgen, was dem Gästeblock nochmal neues Leben einhauchte. Die letzten Minuten wurde nochmal ordentlich gefeiert, bevor es nach einer verhältnismäßig kurzen Blocksperre nassgeschwitzt und glücklich zurück zu den Fahrzeugen ging. Mit den ersten drei Punkten im Gepäck verfliegen die knapp zwanzig Stunden Fahrt zurück nach München wie im Flug und ein jeder freute sich, dass nur einen Werktag später wieder das Wochenende wartete. Ein Dankeschön geht noch an einmal VfL Bochum und einmal FCSP!

EUROPAPOKALI!!!



FC Schalke 04 - FC Bayern 0:2

Ein kurzer Blick in die Gesichter am Sonntagfrüh offenbarte, dass die Maß auch in der post-Jubiläumswieszeit schmackhaft und nährend ist. Ein Prosit... Mit der Gemütlichkeit war es allerdings nicht lange her, denn schließlich sollte der Treffpunkt in Bochum rechtzeitig erreicht werden, wo man sich dann mit den Bayernfans traf, die das Wochenende zu einem längeren Besuch bei den Freunden vom VfL genutzt hatten. Insgesamt versammelten sich dann rund 120 Leute am Treffpunkt, um gemeinsam mit der Tram-Bahn nach Gelsenkirchen zu fahren. Angesichts der sportlichen Bedeutung des Spiels und der Brisanz zwischen den Fanszenen eigentlich eine unglaublich schlechte Zahl, auch wenn einige Autos vom Stau aufgehalten wurden und am Stadion nochmal viele dazu stießen.

Nach ruhiger Bahnfahrt ohne Bullenbegleitung ging es direkt in den Gästeblock, der diesmal ordentlich mit Zaunfahnen zugesperrt wurde, was ein nettes Bild ergab. Während wir uns die Zeit bis zum Spiel vertrieben, war der Kameramann von UGE äußerst geschäftig unterwegs und fertigte hübsche Porträtaufnahmen unserer Leute an. Ist uns auf Schalke jetzt schon zum zweiten Mal aufgefallen und wieder stellen wir uns die Frage, was eine respektable und vernünftige Szene wie die Schalker denn von diesen Fotos hat?



Das erste Mal richtig laut wurde es in der Turnhalle dann als Manuel Neuer das Spielfeld betrat. Auch wenn es Fernsehexperten und andere nicht verstehen mögen, stößt der Wechsel dieses Spielers vielen Schalkern, die mit Herzblut an ihrem Verein hängen, immer noch negativ auf und das zeigten sie auch mit einem gellenden Pfeifkonzert und vielen treffenden Spruchbändern, wovon eines über dreißig Minuten an der Balustrade im Oberang des Nordkurve hing. Wir haben zu diesem Thema ja bereits alles gesagt, aber gerade dieses Spruchband von Ultras GE „Wir trauern um Manuel Neuer - † zwischen 2005-2011 – wiederauferstanden als charakterlose Marionette“ brachte nochmal auf den Punkt, worum sich die ganze Causa drehte: Manuel Neuer ist für viele Fans eben einfach kein gewöhnlicher Fußballprofi.

Das Spielgeschehen ist schnell erzählt. Unsere Bayern deutlich überlegen und mit verdienter Führung durch Petersen. Gerade unsere linke Seite konnte heute richtig überzeugen, auch Bastian Schweinsteiger machte ein richtig gutes Spiel. Schalke konnte nicht wirklich gegenhalten auch wenn sich für Huntelaar zwei Chancen zum Ausgleich boten. Das war's dann aber auch schon und unsere Elf ließ in der zweiten Halbzeit lediglich den Killerinstinkt vermissen, um das Spiel vorzeitig zu entscheiden, weshalb wir uns bis eine Viertelstunde vor Schluss gedulden mussten. Schön, dass es Thomas

Müller gelang, seine starken Leistungen der letzten Wochen auch mal wieder mit einem Tor zu krönen.

Vom Feld auf die Tribünen: Bei jedem Gastspiel auf Schalke habe ich wieder das Gefühl, dass mir jemand den Spiegel vorhält. Ein kleiner Teil des Stadions redlich bemüht, aber die große Masse ist nur selten zum Mitmachen zu bewegen. Im Vergleich zu vorherigen Gastspielen war allerdings mehr Beteiligung auszumachen und auch in den Blöcken links und rechts von UGE waren deutliche Bemühungen zu erkennen, die Mannschaft nach vorne zu treiben. In der zweiten Halbzeit wirkte die Heimkurve aber auch streckenweise total lethargisch und wirklich vernehmen konnte man die Schalker – wohl auch aufgrund der Stadionakustik – auf Gästeseite sehr selten, allein der „Mythos vom

Schalcker Markt“ – ein Gassenhauer auf den man schon etwas neidisch sein kann – kam wirklich beeindruckend rüber. Bemerkenswert auf Schalker Seite ansonsten noch ein Spruchband der Hugos für einen ihrer Nürnberger Spezl, der eine Haftstrafe absitzen muss.

Wir Gästefans zeigten diesmal einen akzeptablen Auftritt mit Höhen und Tiefen, wobei wir diese Saison auch schon deutlich besser aufgelegt waren. Ein Teil der Lieder wurde ganz ordentlich gesungen, bei anderen hingegen war die Beteiligung eher schwach. Auch die Lieder, die die letzten Wochen immer als Initialzündern dienten, konnten den Block nicht richtig zum Kochen bringen. Insgesamt trotzdem kein schlechter Auftritt, aber wenn man mal am süßen Nektar genascht hat, wie bspw. in Zürich dann ist man mit dem Durchschnittsfo einfach nicht mehr so leicht zufriedenzustellen. Nach dem entscheidenden Treffer durch Thomas Müller wurde es nochmal besser, gerade da die Sitzplätze gut miteinstiegen. Für die nächsten Spiele muss die Devise auf jeden Fall lauten: Weiter Vollgas geben! Wir wollen unserer Mannschaft ja in nichts nachstehen und gemeinsam die Stadien der Republik rocken.

Ein Dankschön geht nach Jena und Sankt Pauli. Verständnis haben wir auch dafür, dass unsere Bochumer Freunde nach der erneut desolaten Vorstellung ihres Teams keine Motivation mehr hatten uns nach Gelsenkirchen zu folgen.

Auswärtsspiel in Hoffenheim und Europapokal-Heimspiel - Fußball bald nur noch für Reiche?

Auch in dieser Saison behält ProFans München wie gehabt die Kartenpreise bei Auswärtsspielen vom FC Bayern München im Auge:

Hoffenheim:

Nächstes Wochenende am letzten Wiesen-Samstag geht es zum Auswärtsspiel nach Sinsheim. Letztes und vorletztes Jahr lag der Preis für eine Eintrittskarte für den Gästeblock bei 17 Euro. Auch dieses Jahr liegt der Eintrittspreis bei 17 Euro, somit kann man festhalten, dass der Eintrittspreis zwar nicht besonders günstig ist, aber immerhin über die letzten 3 Jahre konstant geblieben ist.

Einen Topspielzuschlag gibt es natürlich, wie sollte es auch anders sein, trotzdem, scheinbar gibt der Mäzen doch nicht genug Geld dazu. So zahlten letztes Jahr die Fans des FC Sankt Pauli 12 Euro für eine Eintrittskarte. Satte 5 Euro werden also beim Besuch des FC Bayern auf eine Karte aufgeschlagen.

Langfristig gesehen hat auch die Preisentwicklung bei der TSG Hoffenheim allerdings schon angezogen, obwohl man ja noch nicht so lange in der Bundesliga vertreten ist. In der Saison 2008/2009 zahlten die Fans des FC Bayern noch 13 Euro für einen Stehplatz, seit 3 Jahren kostet die Karte jetzt 17 Euro.

PROFANS SAGT ZU HOPPENHEIM UND CO.:

Fußballvereine als Gesamtheit von Verein, Mannschaft und Fan(-kurven) sind gewachsene Institutionen, die in ihrer Stadt oder einer ganzen Region eine wichtige soziale Rolle ausfüllen. Diese Institutionen sind über Jahrzehnte gewachsene Gebilde, die für viele Menschen sehr wichtig sind. Ihre Bedeutung geht über den aktuellen sportlichen Tabellenplatz bzw. ihre Ligazugehörigkeit, einen "Marktwert" und einer Rolle als "Investitionsobjekt" hinaus. Vor diesem Hintergrund lehnen wir künstliche aus wirtschaftlichen Interessen gebildete Konstrukte wie die TSG Hoffenheim oder RedBull Leipzig ab.

Man City:

In den letzten beiden Ausgaben wurde bereits über den Eintrittspreis gegen Man City nächste Woche ausführlich berichtet, an dieser Stelle daher nochmals der Hinweis auf die deutlich zu teuren 30 Euro, die für einen Stehplatz zu entrichten sind, ohne VVK-Gebühr und Versand. Hier muss sich der FC Bayern an die eigene Nase fassen und sich darüber klar werden, dass er einige Fans damit vom Stadionerlebnis aufgrund der Größe des Geldbeutels ausschließt.



TERMINE

Di, 27.09. 20:45 Uhr FC Bayern - Manchester City
Sa, 01.10. 15:30 Uhr Hoffenheim - FC Bayern
Sa, 15.10. 15:30 Uhr FC Bayern - Hertha BSC
Di, 18.10. 20:45 Uhr SSC Napoli - FC Bayern
So, 23.10. 17:30 Uhr Hannover - FC Bayern

KONTAKT:

Wir Ultras e.V./Postfach 190850/80608 München

PRO FANS
OHNE UNS KEIN KICK!